

Multiresistente Erreger (MRE)

Leitfaden für Patienten, die MRE-Träger sind und ihre Angehörigen im CHdN



Was sind multi-resistente Erreger (MRE)?

Wir tragen alle natürlicherweise Milliarden von Bakterien auf unserer Haut, in unseren Schleimhäuten oder in unserem Verdauungstrakt. Die meisten davon sind harmlos. Eine Erreger (Bakterie) wird als **multiresistent** bezeichnet, wenn er Resistenzen gegen mehrere Antibiotikaklassen entwickelt hat. Diese Antibiotika wirken dann nicht mehr, und es wird schwieriger eine Infektion zu behandeln.

„Träger sein“ bedeutet nicht, „krank zu sein“: In den meisten Fällen handelt es sich nur um eine **Besiedelung**. Das bedeutet, dass der Erreger auf oder in unserem Körper vorhanden ist, ohne eine Erkrankung auszulösen.

Eine Infektion entsteht erst, wenn diese Erreger Beschwerden verursachen, z. B. Fieber oder Schmerzen. Der Nachweis multiresistenter Erreger (MRE) erfolgt durch einen Abstrich (z. B. aus der Nase, einer Wunde oder rektal), durch eine mikrobiologische Untersuchung (z. B. von Urin oder Auswurf) oder im Rahmen einer bestehenden Infektion.

Warum Sind im Krankenhaus besondere Vorsichtsmaßnahmen notwendig?

Wenn Sie Träger von MRE sind, werden spezifische Maßnahmen ergriffen. Sie dienen sowohl Ihrem Schutz als auch dem Schutz anderer Patienten. Das Ziel besteht nicht darin, Sie zu isolieren, sondern alle Patienten zu schützen und zu verhindern, dass multiresistente

Bakterien von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden. Dies nennt man **Prävention der Kreuzübertragung**.

Im Krankenhaus sind viele Menschen gesundheitlich geschwächt (z. B. nach einer Operation oder aufgrund einer chronischen Erkrankung) und daher anfälliger für Infektionen. Die Vorsichtsmaßnahmen umfassen:

- » **Verhinderung der Übertragung:**
Häufigster Übertragungsweg ist der Kontakt, insbesondere über Hände oder kontaminierte Oberflächen. Die Händehygiene ist und bleibt die wichtigste Maßnahme, um die Übertragungskette zu unterbrechen.
- » **Schutz besonders gefährdeter Patienten:** Es soll verhindert werden, dass die Bakterien auf Patienten übertragen werden, für die eine Infektion schwerwiegende Folgen hätte.
- » **Kampf gegen Antibiotikaresistenzen:**
Die Eindämmung multiresistenter Bakterien ist ein zentrales Anliegen der öffentlichen Gesundheit. Ein Antibiotikum wird daher nur bei tatsächlicher Infektion verschrieben.

An der Tür Ihres Zimmers wird ein Hinweisschild mit den anzuwendenden Vorsichtsmaßnahmen angebracht. So werden das Krankenhauspersonal und Besucher informiert, welche Schutzmaßnahmen einzuhalten sind, bevor sie Ihr Zimmer betreten.

Welche Maßnahmen werden ergriffen?

Die Maßnahmen ergänzen die sogenannten Standardhygienemaßnahmen, die für alle Patienten gelten. Sie betreffen alle: Sie selbst, das Pflegepersonal sowie Ihre Besucher.

Für das Gesundheitspersonal:

- » **Händehygiene:** Gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife oder eine Händedesinfektion mit einer alkoholischen Lösung vor dem Betreten und beim Verlassen Ihres Zimmers.
- » **Tragen von Schutzausrüstung:** Für die Pflege werden Schutzkittel und Handschuhe getragen. Je nach Art des Risikos und möglicher Übertragungswege kann zusätzlich das Tragen eines Mundschutzes erforderlich sein.

Für Sie als Patient und für Ihre Besucher

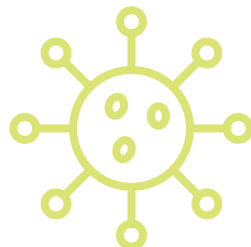
- » **Händehygiene:** Waschen oder desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände, besonders nach dem Toilettengang und vor den Mahlzeiten.
- » **Bleiben Sie im Ihrem Zimmer:** Sie werden gebeten, keine anderen Patienten-zimmer und keine Gemeinschaftsbereiche des Krankenhauses aufzusuchen.
- » **Einzelzimmer:** Wenn möglich, werden Sie in einem Einzelzimmer mit eigenen sanitären Einrichtungen untergebracht.

Ratschläge für Ihre Besucher

Ihre Angehörigen und Freunde können Sie weiterhin besuchen. Zur Sicherheit aller Personen werden sie gebeten, einige einfache Regeln zu beachten:

- » **Informieren Sie sich beim Pflegepersonal:** Vor dem ersten Besuch sollten sich Ihre Besucher beim Pflegepersonal über die spezifischen Hinweise informieren.
- » **Händehygiene ist Pflicht:** Beim Betreten und besonders beim Verlassen des Zimmers müssen die Hände mit der bereitstehenden alkoholischen Lösung desinfiziert werden.
- » **Vermeiden von Risikokontakten:** Ihre Besucher sollten sich nicht auf Ihr Bett setzen und nicht die sanitären Anlagen in Ihrem Zimmer benutzen.
- » **Besuche einschränken:** Es kann erforderlich sein, die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Besucher zu begrenzen. Besonders sollte die Anwesenheit von Kindern und vulnerablen Personen vermieden werden.

Wenn diese Empfehlungen beachtet werden, besteht für Ihre Angehörigen **kein Risiko für eine Übertragung.**



Und nach dem Krankenhausaufenthalt?

Mit Ihrer Rückkehr nach Hause enden die zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen. Sie können Ihren normalen sozialen und beruflichen Alltag wieder aufnehmen. Dennoch gibt es einige Hinweise zu beachten:

- » **Kein Risiko für das Umfeld:** Die üblichen Hygieneregeln im Alltag (Händewaschen nach dem Toilettengang und vor dem Essen) reichen vollkommen aus.
- » **Haushalt:** Wäsche und Geschirr können normal zusammen mit denen der restlichen Familie gereinigt werden. Multiresistente Bakterien werden durch Hitze und handelsübliche Reinigungsmittel zerstört.
- » **Erholung:** Mit der Zeit verschwinden die resistenten Bakterien meist innerhalb weniger Wochen aus Ihrem Mikrobiom – dieser Zeitraum kann jedoch von Person zu Person variieren.

Wichtige Information : Falls Sie in den Monaten nach Ihrer Entlassung erneut ins Krankenhaus müssen, in einer Pflegeeinrichtung leben oder zu Hause gepflegt werden, informieren Sie das Personal unbedingt, dass Sie Träger von MRE waren.

Muss ich Antibiotika einnehmen?

Nein, außer wenn Sie tatsächlich eine Infektion haben. Sollte eine Infektion auftreten, wählt Ihr Arzt nach einer mikrobiologischen Analyse das wirksame und am besten geeignete Antibiotikum aus.

Haben Sie Fragen? Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen. Das gesamte Behandlungsteam (Ärzte, Pflegekräfte) steht Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.